

Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin Amt für Stadtentwicklung und Statistik Willy-Brandt-Platz 2 50679 Köln Starke Veedel - Starkes Köln Antrag auf Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds

> Telefon 0221 / 221-30809 Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

and the second of the second		g aus dem Verfügungsfonds
wuineim-Nord/Kei	upstraße und Buchheim	Ducinoisi
Antragstellerin ode AaK Jugendladen		, Verein, Einrichtung, Person)
Ansprechpartnerin Familienname	oder Ansprechpartner	Vorname
Straße und Hausn	ummer	Postleitzahl
Telefonnummer	Telefaxnummer	E-Mail-Adresse
Projekttitel Graffiti Playground	d	
Das Projekt ist ei (Bitte maximal zwe	ne ei Möglichkeiten ankreu:	zen.)
Maßnahme zu	r Aktivierung des Bewol	hnerengagements
Maßnahme zu	r Stärkung der Gemeins	schaft und der Nachbarschaft
Maßnahme zu Sozialraum leb	ır Stärkung der Eigenver benden Bürgerinnen und	rantwortung und Selbsthilfe der im d Bürger
Maßnahme zu	ır Stärkung des Images	und der Identifikation mit dem Sozialraum
Projektbeginn 01.05.2020	Projektende 30.11.2020	
01.05.2020	30.11.2020	

Siehe Anlage 1			
Siehe Anlage 1	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
	uppen sollen besond	ers mit dem Projekt	angesprochen wer
Siehe Anlage 1			
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt (Zum Beispiel Stärku	für die Bewohnerinneng des Zusammenha		
Siehe Anlage 1			
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt Zum Beispiel Stärku			
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt Zum Beispiel Stärku			
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt (Zum Beispiel Stärku			
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt (Zum Beispiel Stärku			n Sozialraum erreic
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt (Zum Beispiel Stärku			
Siehe Anlage 1 Was soll das Projekt Zum Beispiel Stärku			

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen	Kosten in Euro
Siehe Anlage 2	4.455,00
Summe der Kosten	4.455,00
Einnahmen des Projektes	
Beiträge oder Spenden	
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	
경기가 하고 있었다. 그리아 하는 것이 되었다.	
Summe der Einnahmen	
Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds	4455,00
(Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)	

Begründung zur Auszahlung eines Abso Zur Anschaffung von Graffiti Material (A Höhe.	chlags vor Projektbeginn nlage 2) benötigen wir den Abschlag in voller
Höhe des beantragten Abschlags Maximal 30 Prozent des beantragten Zu	1500,00 schusses,
höchstens 1500 Euro. Kontoverbindung der Antragstellerin	oder des Antragstellers
Kontoinhaberin oder Kontoinhaber	
Familienname	Vorname
	Verwendungszweck: Graffiti Playground
Geldinstitut	
IBAN	
BIC	
beantragte Maßnahme bedarfsgerecht u Finanzierungsmöglichkeiten aus andere sozialräumliche Mittel oder anderer Förd	n Quellen, zum Beispiel bezirks- oder lermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit esem Antrag gemachten Angaben vollständig
	ss ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis der Verarbeitung meiner personenbezogenen
Woles 100170	
Ort und Datum	Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers

"maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel" – Starker Spielplatz- Starkes Veedel



Vorstellung der Gesamtkonzepts "maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel" der Nachbar*innen, engagierten Bürger*innen und Träger*innen aus dem Keupviertel

Der Spielplatz

Auf dem Gelände zwischen Genovevabad, Keupstraße und Holweiderstraße befindet sich der beliebte Spielplatz im Keupviertel, der 2014 von der Stadt Köln aufwändig neu gestaltet wurde.

Dieser Spielplatz könnte ein Paradies für Eltern mit Kindern sein, doch die derzeitigen Zustände auf dem Spielplatz schrecken Eltern eher ab, als dort an sonnigen Tagen ihre Zeit mit den Kindern zu verbringen.

Ausgangslage

Auf dem Spielplatz im Keupviertel kommt es immer wieder zu massiven Konflikten der unterschiedlichen Nutzergruppen, die sich auf dem Spielplatz aufhalten: Kinder, Jugendliche und (Groß-)Familien, Kinder der angrenzende Kita, Arbeitssuchende, alkoholtrinkende Erwachsene, grillende Gruppen, Drogenkonsumenten usw. beanspruchen Platz und Zeit auf dem Spielplatz. Der Nutzungsdruck auf dem Gelände ist immens.

Die Presse berichtet immer wieder über diese Missstände und in den Stadtteilkonferenzen werden Maßnahmen, Ideen und Konzepte zur Verbesserung der Situation auf dem Spielplatz erarbeitet, eruiert und evaluiert.

Die Idee

Verschiedene Trägervertreter*innen, Nachbar*innen, Eltern und engagierte Bürger*innen aus dem Keupviertel haben sich zu "maKE UP- Schönes für den Spielplatz" zusammengeschlossen und möchten auf Basis der Erfahrung vor Ort ein bedarfsgerechtes

Angebot auf dem Spielplatz schaffen, um die Situation auf dem Spielplatz zu entschärfen und den Spielplatz wieder als lebenswerten Ort für die Nachbarschaft und Besucher*innen erfahrbar zu machen, indem sie Schönes für und auf dem Spielplatz anbieten.

Daher werden über den Verfügungsfonds unter der Überschrift "maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel" abgestimmte, bedarfsorientierte Projekte für Kinder, Jugendliche und deren Familien aus dem Keupviertel beantragt.

Das Ziel der Antragsteller ist es den Spielplatz einerseits als anregenden Ort erfahrbar zu machen und die beschriebenen Zielgruppen aus der passiven Konsumentenrolle in die aktive Produzentenrolle zu begleiten und dafür Angebote zu schaffen. Andererseits wird durch regelmäßige, niederschwelligen Angebote auf dem Spielplatz, eine*n Ansprechpartner*in Kindern und Jugendlichen helfend zur Seite stehen.

Die Stadt Köln appelliert in ihrer Präambel der Spiel- und Bolzplatzsatzung an die Bürger*innen, "...benötigt der Spielplatz neben Geräten und Anlagen auch Menschen, die aber auch dafür sorgen, dass der Spieltrieb der Kinder nicht durch Zerstörung der Geräte, Verschmutzung des Sandes, Lagerung von Abfällen sowie Parken von Autos eingeschränkt wird, und auch nicht wegsehen, wenn es zu Problemen kommt und Kindern und Jugendlichen helfend zur Seite stehen…"

Durch das aufeinander abgestimmte Gesamtkonzept "maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel" soll sowohl das Bewohnerengagements aktiviert, die Nachbarschaft und Gemeinschaft gestärkt, die Eigenverantwortung und Selbsthilfe der Bewohner*innen sowie des Image und die Identifikation mit dem Sozialraum gestärkt werden.

Die Antragsteller*innen bitten das Beratungsgremium und die Bezirksvertretung Mülheim positiv über die abgestimmten und bedarfsorientierten Verfügungsfondsanträge des Gesamtkonzepts "maKE UP- Schönes für den Spielplatz im Keupviertel" zu bescheiden.

Anlage 1 - Projekt "Graffiti Playground"

Beschreibung des Projekts

Das Projekt "Graffiti Playground", ist ein Baustein aus dem interdisziplinären, sozialraumorientierten Gemeinschaftsprojekt "maKE UP – Schönes für den Spielplatz im Keupviertel".

Graffiti und Rapmusik sind zwei zentrale Elemente der Hip Hop Kultur, die bei Jugendlichen große Faszination auslösen. Diesen Ausdrucksformen gehen wir mit dem Partnerprojekt "Rap- und Graffiti playground" nach. Ohne legale Wände und inhaltlichen Input ist für die Jugendlichen der Einstieg in die Graffitikunst schwierig. Diese Möglichkeit möchten wir den Jugendlichen bieten.

Die Wetterlage entscheidet, ob die Veranstaltung in einer Räumlichkeit des AaK Jugendladen Mülheim, oder auf dem Spielplatz Holweider Straße, hinter der Keupstraße, stattfindet. Eine bereits erschlossene legale Graffiti-Wand bietet die ideale Atmosphäre dafür.

Einmal in der Woche treffen sich zwei Graffitikunst-Schaffende für 6 Stunden mit den Jugendlichen zum produktiven Gestalten:

Nachmittags werden Skizzen angefertigt, Schablonen geschnitten und die Wandaufteilung/Komposition besprochen. Nach 2 Stunden wird das erarbeitete Material auf der Wand angewendet.

Gerahmt wird das Projekt durch ein Auftaktevent und ein Abschlusskonzert mit Ausstellung und Dokumentation.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden? Es werden die Jugendlichen und Familien des Viertels um die Keupstraße angesprochen, die sich auf dem Spielplatz hinter der Keupstraße aufhalten, oder den Jugendladen besuchen. Da der Spielplatz hinter der Keupstraße ein öffentlicher Raum ist, wird außerdem jeder/jede angesprochen, der/die sich gerade an diesem Ort aufhält. Dabei liegt der Fokus dennoch bei den Jugendlichen ab 12 Jahren, wobei auch junge Erwachsende und Eltern der Jugendlichen willkommen sind. Ein Mindestalter von 12 Jahren ist Voraussetzung, um anspruchsvolleres Arbeiten zu ermöglichen.

Da die Graffiti und Rap Szene stark männlich geprägt ist, richtet sich unser Angebot gezielt auch an weibliche Jugendliche, um diese explizit zu bestärken und für die Ausdrucksformen zu motivieren.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner des Sozialraums erreichen? Durch das gemeinsame Zeichnen, Sprühen und Wand aufteilen sowie Kombinieren von Kunstfragmenten der Jugendlichen und der Erprobung verschiedener Graffititechniken, von der Skizze zur Wand, wird eine einladende, freie und gemeinschaftliche Atmosphäre geschaffen, die inkludierende Funktionen birgt.

Jugendliche werden ermutigt, eigene Werke zu produzieren und finden darüber die Möglichkeit Gefühle, Emotionen und Weltanschauungen zu reflektieren und auszudrücken. Es kommt zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins in Form eines Modus des "Ich kann das".

Es können neue Netzwerke geschlossen, oder bereits bestehende gefestigt werden. Es wird eine Aktivität angeboten, die ein gemeinsames, kreatives Schaffen ermöglicht und an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpft.

Jugendliche Energie wird in kreative Produktivität gebündelt und bietet die Möglichkeit über Musik und Kunst, positive Bezüge zum Spielplatz und ihrem Quartier herzustellen.

Bedarf

Die Hip Hop Kultur mit Graffiti und Rap ist die größte und wichtigste Jugendkultur unserer Zeit. Für keine andere Ausdrucksform gibt es unter Jugendlichen mehr Faszination. Auch die "Kids, die zu cool für Workshops" sind, haben, wenn es um Rap und Graffiti geht, auf einmal doch Lust sich produktiv auszudrücken. Auch aus diesem Grund macht es Sinn, dieses Projekt mit dem Partnerprojekt "Rap Playground" zeitgleich zu veranstalten.

In einem multikulturellen und sozial vielschichtigem Viertel wie Köln Mülheim besteht der Bedarf einer Vertiefung der Inklusion. Diese lässt sich zielführend mit den Hip Hop Ausdrucksformen erarbeiten.

Die Jugendlichen des Sozialraums Mülheim kommen oft aus finanziell schwachen Familienkontexten. Aus diesem Grund soll das Angebot kostenlos sein.

Anlage 2

Kostenplan Projekt "Graffiti Playground"

Artikel	Artikelspezifikation	Einzellpreis Anzahl Gesamt	Anzahl	Gesamt	Bedarfsbeschreibung
					Zwei Kunstsachaffende mit
					pädagogischer vorerfahrung in der
Honorare Kunstschaffende	2 Pers. á 6 Stunden/Woche	30,00€	96	2.880 €	2.880 € Jugendarbeit
			A		Graffiti auf Holz zum Mitnehmen nach
MDF Holzplatten	6mm in DIN A 2	10,00€	20	200 €	200 € Ausstellung und Projektende
Fachzeitschrift	GM Graffitimagazin	3 00′2	5	35 €	35 € Inspiration und Vorlagen
Fotobuch	CeWe Fotobuch	€0,00 €	2	120€	120 € Zur Projektdokumentation
Drucksachen für Vorlagen	Farbdrucke	200,000 €	. 1	200 €	200 € Inspiration und Vorlagen
Sprühdosen / Caps / Handschuhe	MTN 94	300,00€	1	3 005	500 € Für das Wandbild
Cutter Zeichenutensilien Schablonenwerkzeug Papier	Cuttermesser, Pappe, Stifte, Papier	200,00€	۲	200 €	200 € Für Skizzen und Schablonen
7 oichou+inch / 03m/c	achelbronii mi nobachrov	9000	•	9	7. m A who also are a Clifford and more than the control of the co
Zeichentisch / Bahne	vollialiueli IIII Jugellulaueli	0,00 c	7	O ¢	U € Zuili Arbeiten an Skizzen vort Ort
Verpflegung	Wasser und Backwaren etc.	40,00 €	8	320 €	320 € Getränke und Snacks für die Pause

I	Ψ	ĺ
1	2	ı
١	45	١
ı	4.	ı
ı		ı
ı		ı
L	ů.,	ı
I		ı
ı		ı
1	-	ı
ı	1	ı
ı		ŀ
1		ı
ı		ı
ı		ı
١		ı
١	J.	ı
1		ı
1		I
I	15	١
	160	ı
ı	1	١
ı		١
١	1 = 1	١
1		١
ı	1	١
ı		ĺ
ı		ı
1	11 9	ı
١	100	١
١	1	I
ı		ı
١	35	ĺ
ı		ı
ı	-	ı
١		ĺ
ı	.85	ı
I	10	١
I		ı
	F _S	
١	N.	١
١		I
ı	10	۱
ı		۱
ı		۱
		۱
ı		۱
۱		۱
١		١
١		۱
1	ıţ	١
1	E	١
	Sa	ı
١	(I)	1